



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CCCLIV. Kurfürst Friedrich und Markgraf Friedrich bestätigen die Stiftung der Wittve Gudela von Oberg, welche sie bei der St. Annen - Kapelle auf dem Schlosse zu Salzwedel vorgenommen hat, am 6. Juni ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

CCCLIII. Gherd von Wustrow belehnt Bernt und Heinrich Dorheyde in Salzwedel mit Besitzungen in Zierow, Jeggeleben und Kerkow, am 9. Mai 1445.

Ik Gherd van Wustrow bekenne apenbar tughe vor alleßweme, dat ik myt fulbort myner eruen hebbe legghen vnd lyge to rechten erlene den varchtigen bernt vnd hinrike dorheyden to saltwedel, hinrik dorheyde sone, vnd sinen rechten manlen eruen sodanich ghat vnd jarlike renthe myt aller tobehoringhe, nut vnd rechticheyden, alle de sulue bernt, hinrik vnd syne olderen van den van Wustrow langhe vnd roweliken beseten hebben in dem dorpe Zyrow, gygheleue vnd kerkow, nach Inholde der houetbryue, in allen stucken stede vnd vuerbraken to holdende: vnd wan desse vorfereuen bernt auegheit van dodes wegghen, so schal desse vorfereuen hinrik desse vorfereuen ghuder entfanghen vnd vorlenwaren, alle wantlik is. Des to tughe hebbe ik myn Ingeseghel henghet heten an dessen bryff, Na godes bord verteyn hundert jar, dar na in dem vyf vnd vertegesten jare, des sondages vor pingesten.

Nach dem Original des Salz. Archives XVI, 14.

CCCLIV. Kurfürst Friedrich und Markgraf Friedrich bestätigen die Stiftung der Wittwe Gudela von Oberg, welche sie bei der St. Annen-Kapelle auf dem Schlosse zu Salzwedel vorgenommen hat, am 6. Juni 1445.

Wir friderich, des hilligen Romischen Reichs Erczkemrer, vnd friderich, gebrudere, von gots gnaden Marggrauen zu Brandenburg vnd Burggrauen zu Noremborg, Bekenen offentlichen mit diessel brieff für vns, vnser erben vnd nachkomen, vnd sunst für allermenniglich, das die Erbar fraw Gudel, Janns von Oberg seligen witewe, vnnser lieb getruw, zu Salczwedel wonhaffig, vnns hat furbrengen vnd anrichten lassen, wie sie gote dem almechtigen, der Jungfrowen marien, seiner werden muter, der heiligen frowen sandt Annen vnd allen lobesammen hilligen zcu lob vnd zu eren, Irer vnd Ires Mannes obgnant seligen vnd Irer elteren seelen zu trost vnd seilickeit, vns vnd vnnser herschafft zu wolgefallen, Sand Annen Cappellen vff vnserem Slos Salczwedel belegen, die manng Jarr bizher wust gewest ist vnd wenig messe darynne gehalten worden sein, etwas mit messen vnd almosen, In maszen vnd wise als hiernach geschriben stett, gots dinste zu sterkende vnd zu meren, reformiren, vernuuen vnd eyn ewige Comende ader befelnis dar Inne vnd almosen darczu machen, vnd die togendfamen priestern, welchen Ir das eben düncket, befelen wolt vnd von deszwegen etlich Summen ires bereyten gels darczu geschickt vnd gegeben hat, mit namen Sechs hundert Rynisch gulden, die itzund beym Rath zu lünenborg, Anderhalb hundert vnd Czwelff Rynisch gulden vnd anderhalb hundert lubische Margk, die by vnnserm lieben getruwen Gerde von Wustrow, vnd Sechs vnd Czwenzig lubisch Margk, die by vnserm lieben getruwen hans von knyTzbeck zu wollstoff steen, vnd darvor sie etlich zinse vnd Jerlich, Renth auff eynen widderkowff verkoufft vnd versetzet haben, als die Brieff darober van Inne gegeben, Inhalten vnde awfzwise. Dieselben Jerlich zcinsz vnd

Renth die gnanten Rath von lünnenborg, Gerdt von wufftrow vnd hans von knyfzbecke für die obgenanten Summen gelts, wan on das eben vnd bequeme ist, nach lawt Irer briefe, obengedacht, widder koufen vnd für die gnanten Summen lösen mogen. Wann sie denn Ire, ader Irer iglicher sein Summe bezalen vnd sodannen czynsz vnd Renth widder kouffen vnd lösen wollen, So fullen sie vnd Irer iglicher sein Summen nach der obgnanten frawen Gudelen tode vnd ehr nicht vnfern lieben getruwen fritze, hennyng vnd Albrecht, gebrudern von der Schulenburg vnd Connen, Irer swester, ader Iren liebs erben vnd den czwenen prifteren, den die Comenden, befelnis vnd almofen verlihen vnd beuolhen werdet, In vnserer Stad zu Salczwedel antworten, vbergeben vnd bezalen. Die gnanten von der Schulenburg ader Ire liebs erben, vnd die czwey Priftern sollen danne sodane summen zu sich nehmen, die eyntrechtighen vnfern lieben getruwen Burgermeistern vnd Ratmanen vnser alten Stad zu Salczwedel verfigelt antworten vnd zu guter verwarung geben, die gnanten Burgermeistere vnd Ratmanen danne sodanen Summen gelts, von der heiligen frawen sandt Annen wegen, getruwlichen verwaren lassen fullen, So lang biz die von der Schulenburg, Ire liebs erben vnd die czween Prifteren obgnant sodanne summe gelts an gewisse czynse vnd Renth awff widderkouff leggen adder ewige gewisse czynse vnd Renth darfur kouffen, denne sollen die gnanten Burgermeisterer vnd Ratmanen von stundan sunder Infrage sodane Summen dem ader den, die sodanen czyns vnd Rente verletzten ader ewighen verkouffen werden, vnd anders nymands geben, bezalen vnd oberantworten, vnd das so oft tun, als das not sin werdet. Es sollen denne auch nach der obgnanten-frawen Gudelen tode die ergnanten fritz, hennyng, Albrecht vnd Cunnen, gebrudere vnd sweistere von der Schulenburg, vnd Ire libes erben, als oft des not ist, semplichen czwenen frommen, retlichen vnd erlichen prifteren, die obgnante Comende oder befelnis vnd Almofen mit allen Iren czugehorungen befelhen vnd verlihen, vnd ab die prifteren beyde, ader irer eyner sich hirnachmals nicht redlich, erlich, fromlich vnd czemlich vnd dem In aller mafz vnd wise, als nyden berurt werdet, nicht tun vnd halten worden, so fullen vnd mogen die mergnanten von der Schulenburg ader Ire liebs erben die priftere beyde ader irer eynen darvon entsetzen, vnd eynen ader czwenen andern fromen vnd retlichen prifteren widder an Ire stad die befelen vnd verlihen, die zu regiren, zu halden, vnd zu tüne, In aller mafz, als hiernach geschriben steit. Zum ersten, Sollen die beyde prifterer vnder sich alle wochen ewighen In Sandt Annen Cappellen ergnant, acht messe halden, vnd vnder den keyn nicht fallen lassen. Sie fullen auch alle czynsze vnd Renth, die von den obgnanten Summen fallen vnd geboren werden, fordern, Inmanen vnd awffnehmen vnd darvon alle fritage ewighen Czwelf hawfzarmen luten, eynem iglichen eynen hering, eyn brodt, das man für eyn lubisch scherff kouffen mag, vnd für eynen lubischen pfennyng bier In der kirchen des barfulzen Closters zu salczwedel, der armen lute vier vnd czwenzig sein fullen, czwelfen sal man die almofen eyns freitags vnd den andern czwelfen des andern fritags geben, vnd ab welcher von den armen luten verstorbt, ader das almofen nicht nehmen wolt, fullen die priftere obgnant bynen acht ader vierzehnen tagen Anndere In ire stad kyfen, die priftere denselben vier vnd czwenzig armen luten vnd den Monichen Im gnanten Barfulzer Clostere, von czwenen grawen Salczwedelschen tucher einem iglichen personen awff allen Sandt Mertenstag eyn par folke vnd auch eyneme iglichen Menich drittehalben lubischen schilling für eyn par schw reichen vnd mit willen geben fullen. Die priftere fullen auch zu der ewigen Comenden ader befelnis vnd messen In sandt Annen Cappellen ergnant, eyn ewig bernde licht halten, vnd des getruwelichen warden, das es tag vnd nacht berne vnd nymmer erloschen werde.

Wes denne von den gnanten cзыnzen vnd Renthen des Jars oberig blihen wirdt, damit sullen die pristere tun, als das denne die fundacien briefe furder Inholten vnd awfzweisen. Vnd ab die gnanten fritz, hennyng, Albrecht vnd Cunnan von der schulenborg an liebs erben verstorben; So sal dieselbe Commende ader befelnis vnd almosen, mit alle Iren schickungen vnd ordenungen, die zu befehlen, zu uerlichen vnd darby zu tun, als berurt ist, an vns, vnser erben vnd nachkommen mit aller gerechte gefallen. Vnd das nu der obgnanten Gudelen gute vnd gotliche meynung vnd Wergke defter bestendiger sein vnd sodane schickung vnd ordenung, als abin geschriben stett, zu ewigen cзыten vnuerbrochlichen gehalten werden, hat sie vns demutiglichen biten lassen, das wir vnsern willen vnd sulbort zu sodanner ewigen Commenden ader befelnis, Messen vnd almosen, In mafzen als obin berurt ist, geben, die obgnanten Summen gelts, Sechs hundert, anderhalb hundert vnd czwelff Rynisch gulden vnd anderhalb hundert vnd sechs vnd czwenzig lubisch Margk, darczu bestetigen vnd vereygen vnd auch dieselben Commenden ader befelnis vnd almosen mit Iren zugehorungen zu balden, als berurt ist, versprechen, vertedingen, beschutzezen vnd beschermen wolten; also haben wir der gnanten Gudelen, Janns von Oberg seligen wettewen, demutige fliffige Bete vnd ire gute gotliche andacht angefehen vnd erkant, vnd auch von besunderer lieb wegen, die wir zu der Cappellen der heiligen frowen sand Annen awff vnserem Slofz Salczwedel tragen, der wortten, das die Cappelle etwas Reformiret, gots dinste vnd gotliche wergk darinne von deszwegen gemeret vnd by guter ordenung gehalten mogen werden, darumb vnd van besunder gnade wegen wir sodanen ewige Commende oder befelnis, Messen vnd almosen zuhalten, In allerermafze vnd wyse, als aben berurt vnd awfgedruckt ist, bewillet vnd befolbort vnd die obgnanten Summen gelts vnd pfennige darczu bestetigett vnd vereygent haben; wir bewillen, solbortten, bestetigen vnd vereygen auch alles das, was wir darai von rechts ader von gnaden wegen bewillen, befolbortigen, bestetigen vnd vereigen sullen vnd mogen, In crafft vnd macht dieffes brieffs. Wir, vnser erben vnd nachkommen wollen auch die Commenden ader befelnis mit Irer ordenung vnd zubehorung fur ydermenniglich vertedingen, versprechen, beschutzezen vnd beschermen, war wir sullen vnd mogen, an arg vnd an alles geuerde. Czu Orkunde haben wir obnannnten Marggrauen friderich vnd friderich vnser iglicher sein Ingefegel an dieffen Brieff hangen lassen, der gegeben ist zcu Tangermunde, nach gots geburt vierczehnhundert vnd darnach Im funffvndvierczigsten Jare, am Sontage nach Sand Bonifacius tage.

Recognouit dominus senior per se et perlegit.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XIX, 231.

Diese Urkunde ist Cod. V, S. 421 unter dem unrichtigen Datum 15. Juni angeführt. Die Urkunde über Gudela's Stiftung (das. S. 420) wurde am 14. Juni 1445 ausgestellt.

CCCLV. Der Rath zu Salzwedel befundet, wie ein Bürger den Meisterknappen der Knappengilde daselbst eine Rente verkauft hat, am 26. November 1445.

Wy Kersten Boddensede, Diderick Mechow, Tyde Brunow, Hans Schermer, Clawes moller, Heyne Pritzer, Clawes Erckfleue, Diderik Lagendorpe, Diderick Chuden, Clawes Rekeling, Tide